

Verein Haushilfe Luzern
Birkenstrasse 9/112
6003 Luzern
Telefon 041 360 92 20
Telefax 041 360 92 28
info@haushilfe-luzern.ch
www.haushilfe-luzern.ch
PC-Konto 60-72929-5

Jahresbericht 2013



Vorstand
Präsident(in) vakant
Ursula Schaffner, Vize-Präsidentin
Petra Merz, Aktuarin
Robert Wolf, Kassier
Antoinette Graf, Beisitzerin

Zur Erhaltung Ihrer Selbständigkeit

Bericht der Vize-Präsidentin

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von Wechsel und neuen Herausforderungen.

An der Mitgliederversammlung im Juni haben wir unsere langjährige Präsidentin, Frau Elisabeth Zöllig verabschiedet. Während vielen Jahren engagierte sie sich für unseren Verein, wofür wir ihr ganz herzlich danken! Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! Gleichzeitig konnten wir Frau Petra Willmann, Assistentin und Vertreterin der Leiterin Haushilfe neu im Team begrüssen.

Frau Verena Schawalder, Gründerin und frühere Geschäftsleiterin der Haushilfe Luzern, trat im Sommer endgültig in den Ruhestand und wurde am 2. August-Apéro der Haushelferinnen verabschiedet.

Leider müssen wir ein Vereins-Defizit von mehr als Fr. 30'000.– ausweisen. Dies ist vor allem auf weniger Spendeneinnahmen, der Erweiterung der Geschäftsstelle und einer Lohnanpassung für die Haushelferinnen (Ferienentschädigung nach kantonalen Richtlinien) zurückzuführen. Trotzdem wollten wir auf die Auszahlung einer kleinen Gratifikation nicht verzichten – dies als Dank für die engagierte Mitarbeit der Haushelferinnen. Wir sind zuversichtlich, dass es nächstes Jahr nicht mehr so ein grosses Defizit gibt.

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich der Stadt Luzern. Ohne ihren Beitrag wäre dies nicht möglich gewesen. Es ist für uns nach wie vor selbstverständlich, dass wir diese Mittel haushälterisch und verantwortungsbewusst einsetzen. Geld allein macht nicht glücklich, aber es beruhigt!

Danken möchte ich im Namen des Vorstandes der Leiterin und allen Haushelferinnen für ihren grossen Einsatz.

Ich danke auch dem Vorstand für seine engagierte Mitarbeit.

Ursula Schaffner, Vize-Präsidentin

Bericht der Leiterin

Das Jahr 2013 brachte viel Neues mit sich.

Mit dem Internet-Auftritt unter

www.haushilfe-luzern.ch konnte ein oft geäußerter Wunsch erfüllt werden.

Die Geschäftsstelle wurde um eine 50%-Stelle erweitert. Damit ist meine Ferienvertretung sowie eine regelmässige Entlastung gewährleistet.

Unsere 48 Haushelferinnen waren in 324 Haushaltungen tätig und leisteten rund 16'826 Einsatzstunden. Die Zahl der Einsatzstunden ist erneut gestiegen. Wir hatten eine Kündigung zu verzeichnen. Mit vier Neuanstellungen konnte die Lücke geschlossen und der zunehmenden Nachfrage entsprochen werden. Wir organisierten zwei obligatorische Weiterbildungskurse zu den Themen «Reinigung» und «Wäschepflege» sowie eine freiwillige Weiterbildung zum Thema «Dienstleistungen der Pro Senectute Luzern». Alle Kurse wurden rege besucht und waren laut den Rückmeldungen sehr interessant. Auch die Fallbesprechungsgruppe fand wieder reges Interesse. So schön zu sehen und immer wieder zu erleben, wie interessiert und engagiert die Haushelferinnen doch sind! Dies ist nicht nur in den Weiterbildungen, sondern auch in den täglichen Einsätzen so. Herzlichen Dank!

Am Ausflug ins Hexenmuseum nach Auenstein nahmen fast zwei Drittel aller Mitarbeiterinnen teil. Dank einer Sonderspende eines Kunden für den Ausflug konnten wir uns in einem Restaurant am Sempachersee kulinarisch ganz speziell verwöhnen lassen. Nochmals herzlichen Dank!

Mein Dank geht auch an alle, die sich für unsere Kundschaft und den Verein engagieren.

Nadja Laval, Leiterin



Erinnerungen einer Haushelferin

Schon als junge Frau und Mutter dreier Kinder war für mich klar, dass ich später einmal eine Arbeit mit Kontakt zu älteren Menschen suchen wollte. Da ich auch gerne Hausarbeiten mache, bewarb ich mich 1988 beim Haushilfedenst der Pro Senectute.

Der Anfang war nicht einfach. Der erste Einsatz gefiel mir gar nicht, er wurde aber wegen Heimeintritt der Kundin bald beendet. Auch der zweite begann harzig. Die Kundin fand es nicht normal, dass ich am Nachmittag komme, Putzarbeiten würden am Vormittag gemacht! Wir vereinbarten 3 Einsätze um dann weiterzuschauen – daraus wurden 6 1/2 Jahre. Wir hatten gute Gespräche, lachten und weinten zusammen. Eine wichtige Bedingung war immer, den Einsatz so einzuteilen, dass Zeit blieb für einen gemeinsamen Kaffee.

In diesen Jahren lernte ich auch die Familie der Kundin kennen. So begann 1999 der Einsatz bei der Schwiegermutter ihrer Tochter. Dieser dauerte 10 Jahre. Ich lernte, mich zu wehren und durchzusetzen, wenn die Kundin putzen oder waschen nicht als nötig erachtete. Dies war oft eine Grenzwanderung. Einerseits hatte ich den Arbeitsauftrag, den ich gemäss Bedarfsklärung erfüllen musste. Andererseits war es die Wohnung der Kundin, über die sie bestimmen konnte. Aber irgendwie fanden wir immer einen gemeinsamen Weg.

Heute bin ich in Notsituationen im Haushalt ihres Sohnes, also der Tochter meiner ersten langjährigen Kundin, im Einsatz. Ich bin sozusagen zur «Haushelferin der Familie» geworden.

Eine grosse Verunsicherung war 1999 die Übergabe des Haushilfedenstes der Pro Senectute an die Spitex. Zusammen mit anderen Haushelferinnen engagierte ich mich

für die Gründung des Vereins Haushilfe. Ich freue mich sehr, dass es sich gelohnt hat und wir bald das 15-Jahr-Jubiläum feiern können.

In all den Jahren hatte ich 89 langfristige Einsätze und machte unzählige Vertretungen bei Ferien oder Krankheit von Kolleginnen. Auch nach so vielen Jahren arbeite ich noch gerne als Haushelferin. Ich schätze die Selbständigkeit bei der Arbeit und das Mischspracherecht bei Arbeitszeiten und Einsatzgebiet. Die gute Zusammenarbeit mit der Leitung ist mir ebenfalls sehr wichtig. Ich betrachte es nach wie vor als sinnvolle Aufgabe, ältere Mitmenschen beim Wohnen daheim zu unterstützen. Viele Rückmeldungen der Kundschaft und deren Angehörigen zeigen, dass das Engagement geschätzt wird.

25 Jahre sind seit meinem ersten Einsatz und dem Einführungskurs vergangen. Mit dabei aus dieser Zeit sind ebenfalls noch Marlis Erb und Rose Sutter. Auch sie arbeiten wie eh und je sehr engagiert und mit Freude für ihre Kundschaft und den Verein Haushilfe.

Ich freue mich, immer noch dazugehören.

Verena Bättig

Jahresrechnung 2013

	Budget 2013	Einnahmen und Ausgaben 2013	Budget 2014
Betriebsertrag			
Einnahmen aus Dienstleistungen	550'000	559'580	575'000
Zinserträge	150	115	120
Debitorenverluste	– 1'000	– 1'645	– 500
Beitrag Stadt Luzern	90'000	80'628	82'000.
Total Ertrag	639'150	638'679	656'620
Betriebsaufwand			
Personalkosten			
Löhne	528'766	542'514	547'670
Gratifikationen	18'000	18'000	0
Sozialleistungen			
AHV/ALV/FAK	31'200	31'909	33'000
BVG, UVK, KVG	30'000	28'621	32'000
Übrige Aufwendungen Personal	4'000	4'955	6'000
Einführung und Weiterbildung	5'000	2'694	7'000
Spesen	25'000	27'069	27'000
Total Personalkosten	641'966	655'762	652'670
Fixe Kosten			
Miete Büro und Parkplatz	9'500	9'480	9'500
Bank, PC-Spesen	2'500	1'689	2'000
Sachversicherungen	750	704	720
Büromaterial und -mobiliar	5'000	6'065	2'500
EDV-Programme	7'000	5'743	4'000
Porti Post	3'500	3'590	3'500
Tel, Fax, Internet, Abo	2'000	2'071	2'100
Unterhalt, Reparatur	500	69	300
Treuhand, Controlling	500	268	200
Werbung/Öffentl. Arbeit	4'000	3'385	4'000
Sonstiger Aufwand	400	2'001	3'500
Total fixe Kosten	35'650	35'065	32'320
Änderung Fondsvermögen	0	6'306	– 7'000
Total Aufwand	677'616	697'133	677'990
Betriebsverlust /-gewinn	– 38'466	– 58'454	– 21'370
Vereinsertrag			
Spenden	25'000	16'413	16'000
Mitgliederbeiträge	10'000	9'460	9'500
Total Erträge	35'000	25'873	25'500
Verlust Haushilfe Luzern	– 3'466	– 32'581	4'130

Es freut uns, wenn Sie bei freudigen oder traurigen Anlässen mit einer Spende an uns denken:
PC 60-72929-5 Verein Haushilfe Luzern.